

Österreichische Post AG - SM 032/035/06 5
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO - Giselakal 11 - 5020 Salzburg

daskino.at

**DAS
KINO**
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

**MÄRZ | 26
APRIL**
PROGRAMM

Vier minus drei

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT
ALLES SCHMECKT.



Einfach leben!



Liebes DAS KINO-Publikum,

das Frühjahr steht ganz im Zeichen des Salzburger Filmschaffens:

Nach Filmen mit autobiografischen Bezügen wie *Die Beste aller Welten* und *Der Fuchs* hat das Salzburger Regie-Wunder **Adrian Goiginger** nun die wahre und unglaublich berührende Geschichte von Barbara Pacht-Eberhart verfilmt. In ***Vier minus drei*** glänzen die ehemalige „Jedermann-Buhlschaft“ Valerie Pachner sowie Robert Stadlober in den Hauptrollen. Die beiden werden gemeinsam mit dem Regisseur und der Romanautorin bei der **Premiere am 7. März 2026** anwesend sein.

In *Der Fuchs* war der Pinzgauer Maximilian Reinwald erstmals auf der Leinwand zu sehen und der Kinderdarsteller Ben Winkler feierte als Sohn von *Rickerl* sein Kinodebüt. Nun stehen die beiden Entdeckungen von Adrian Goiginger im Kinderfilm ***Das geheime Stockwerk*** gemeinsam in Bad Gastein vor der Kamera und werden bei der **Premiere am 15. März 2026** in unserem Kino zu Gast sein.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Renate Wurm
& DAS KINO-Team

DIE BAR
im
DAS KINO



jeden Freitag,
Samstag & Sonntag
bis Ende März geöffnet

im 1. Stock

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



Regie/Drehbuch: Kleber Mendonça Filho
Kamera: Evgenia Alexandrova
Musik: Tomaz Alves Souza, Mateus Alves
Mit: Wagner Moura, Udo Kier, Irandhir Santos, Maria Fernanda Cândido

Termine im Rahmen des
16. Lateinamerika
Filmfestivals

Di 24. Februar 18:00
Do 26. Februar 20:00
Fr 27. Februar 17:30
Sa 28. Februar 20:00

Filmstart
2. März

Laufzeit: mind. 3 Wochen

0 agente secreto

The Secret Agent

BR/FR/NL 2025, 158 Min, portug. OmU

Brasilien, 1977. Die Militärdiktatur unter Präsident Ernesto Geisel hält das Land in Atem. Der 40-jährige Armando flieht im alten VW-Käfer in die Hafenstadt Recife, um während des Karnevals wieder Kontakt zu seinem Sohn aufzunehmen. Doch vor Ort gerät er in ein zunehmend dichtes Netz aus Überwachung, Korruption und Misstrauen: Zwei Profikiller sind ihm bald auf den Fersen. Zusätzlich versetzt der mysteriöse Fund eines gestrandeten Haikadavers die Bevölkerung in Aufruhr.

Der preisgekrönte Film des Ausnahmeregisseurs Kleber Mendonça Filho beleuchtet ein düsteres Kapitel brasilianischer Geschichte aus ungewöhnlicher Perspektive und lässt sich dabei in keine Schublade stecken: ein Genre-Mix aus Agentenfilm, absurder Komödie, Polit-Thriller und einer Hommage an das Kino selbst.

Regie: Isa Willinger
Mit: Catherine Breillat, Ana Lily Amirpour, Valie Export, Nina Menkes

Premiere
Do 5. März 19:30

Zu Gast
Salzburger Künstlerinnen
& Filmemacherinnen

Moderation
Eva Krallinger-Gruber &
Katja Ilinicki Fräulein Flora

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei

Hosted by
„Salzburg was geht“-Podcast
 In Kooperation mit
Salzburger Nachrichten

No Mercy

DE/AT 2025, 104 Min, engl./franz./dt. OmU

Ist der weibliche Blick im Kino anders, vielleicht schonungsloser? Und wie steht es heute um Macht, Geschlecht und Freiheit – im Kino und im Leben? Die Filmemacherin Isa Willinger erkundet mit Pionier:innen des feministischen Kinos – von Valie Export bis Nina Menkes – das weibliche Filmschaffen. Es geht um Sex und Gewalt, um Trauma und Lust, Zärtlichkeit und Poetik und den viel diskutierten *female gaze*. *No Mercy* ist provokant, schonungslos ehrlich, humorvoll – und vor allem ein großes Kinoerlebnis.

„Ein klarer und intelligenter, ausgesprochen aktueller und auch ganz dringlicher Film, der gekonnt gefährliche Klischees vermeidet.“ Cinema Austriaco

PREMIERE

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BESTSELLER VON BARBARA PACHL-EBERHART

VALERIE
PACHNER

ROBERT
STADLOBER

VIER MINUS DREI



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Panorama

EIN FILM VON ADRIAN GOIGINGER

STEFANIE REINSPERGER

HANNO KOFFLER

RONALD ZEHRFELD

VOM
REGISSEUR VON
»DER FUCHS«
UND
»DIE BESTE
ALLER
WELTEN«



AB 6. MÄRZ IM KINO!



Regie: Adrian Goiginger
Drehbuch: Senad Halilbašić, nach dem Buch von Barbara Pacht-Eberhart
Kamera: Paul Sprinz
Mit: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger, Ronald Zehrfeld

Premiere

Sa 7. März 16:00 & 19:30

So 8. März 14:00 & 17:00

Sa 7. März 17:00 im **OVAL**

Zu Gast

Adrian Goiginger Regisseur

Valerie Pachner Darstellerin

Robert Stadlober Darsteller

Barbara Pacht-Eberhart Autorin

Senad Halilbašić Drehbuchautor

Do 9. April 18:30

Zu Gast Adrian Goiginger Regisseur

Expert:innen Kontaktstelle Trauer

In Kooperation mit **Hospiz-Bewegung-Salzburg & Kontaktstelle Trauer**

Vier minus drei

AT 2025, 120 Min, dt. OF

PREMIERE

Barbara und Heli leben als professionelle Clowns mit ihren Kindern Fini und Thimo den Traum eines alternativen, von Freude erfüllten Lebens – und können auch über das lachen, was misslingt. Als Barbara eines Tages durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust stellt ihren Glauben an das Clownsein, an Hoffnung und an Menschlichkeit auf die härteste Probe. Doch Barbara stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren ganz eigenen Weg, mit der Trauer umzugehen. Und so erkennt sie Schritt für Schritt, dass das Leben trotz allem weitergehen kann, wenn man es wagt, ihm neu zu begegnen.

Regisseur Adrian Goiginger hat in seinen bisherigen Filmen viel Gespür für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bewiesen. In *Vier minus drei* bringt er die wahre und bewegende Geschichte von Barbara Pacht-Eberhart mit den großartigen Hauptdarsteller:innen Valerie Pachner und Robert Stadlober auf die Leinwand.

Regie: Francis Ford Coppola
Drehbuch: Mario Puzo, Francis Ford Coppola
Mit: Marlon Brando, Al Pacino, James Caan, Robert Duvall, Diane Keaton

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOIGINGER

Der Pate The Godfather

US 1972, 175 Min, engl. OmU

Don Vito Corleone ist der Kopf einer mächtigen Mafiafamilie in New York. Die Geschäfte laufen gut, bis eines Tages der Türke Sollozzo auftaucht und im großen Stil in der Stadt den Drogenhandel etablieren will. Don Corleone ist strikt gegen Drogen und begnügt sich lieber mit sauberem Glücksspiel und Schutzgeldern. Als er ein Attentat nur knapp überlebt, bricht ein höllischer Kampf in der Unterwelt aus.



Fr 24. April 20:00

Hosted by Adrian Goiginger

Für alle, die mit einer roten Rose kommen, gibt's einen Gratis-Drink an der BAR im 1. Stock!



Regie: Norbert Lechner
Drehbuch: Katrin Milhahn,
 Antonia Rothe-Liermann
Kamera: Daniela Knapp
Musik: Martin Unterberger
Mit: Silas John, Annika Benzin,
 Maximilian Reinwald, Ben Winkler,
 Tobias Resch

Premiere
So 15. März 15:00

Zu Gast
Maximilian Reinwald &
Ben Winkler Hauptdarsteller

Filmstart
15. März
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Das geheime Stockwerk

PREMIERE

AT 2025, 96 Min, dt. OF, empfohlen ab 8 Jahren

Der 12-jährige Karli zieht mit seiner Familie in die Alpen, wo sich seine Eltern endlich den Traum vom eigenen Hotel erfüllen. Bei seinen Streifzügen durch das ehemalige Grandhotel entdeckt er, dass er in einem alten Lastenaufzug in der Zeit reisen kann – und landet im Jahr 1938! Karli freundet sich dort mit dem jüdischen Gästemädchen Hannah und dem jungen Schuhputzer Georg an. Gemeinsam versuchen sie, den seltsamen Dingen im Hotel auf die Spur zu kommen und einen Diebstahl aufzuklären.

Gedreht unter anderem in Bad Gastein vereint *Das geheime Stockwerk* die Kinder-Schauspielstars Maximilian Reinwald (*Der Fuchs*) und Ben Winkler (*Rickerl*) – nicht zuletzt aufgrund der beeindruckenden schauspielerischen Leistung ist der Film Gewinner zahlreicher Jugendkinofestivals und Kinderjurypreise.

Regie/Drehbuch: Luc Dardenne,
 Jean-Pierre Dardenne
Kamera: Benoît Dervaux
Mit: Babette Verbeek, Elsa Houben,
 Janaina Halloy Fokan, Lucie Laruelle,
 Samia Hilmi

Voraussichtlich ab
13. März
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Jeunes mères Junge Mütter

BE/FR 2025, 104 Min, franz. OmU

Fünf junge Frauen leben in einem Heim für alleinerziehende Mütter. Jede einzelne hat eine schwierige Vergangenheit, geprägt von Armut, Konflikten und Ausgrenzung. Was sie alle eint, ist ein Wunsch: Ihre Kinder sollen es einmal besser haben als sie. Gemeinsam kämpfen sie gegen individuelle Probleme und gesellschaftliche Ausgrenzung.

Jean-Pierre und Luc Dardenne sind seit mehreren Jahrzehnten bekannt für ihre sozialrealistischen Kinofilme. Einfühlsam und präzise porträtieren die Brüder die fünf individuellen Schicksale und Persönlichkeiten: Es gelingt ihnen dabei, diese in einen übergeordneten sozialen Zusammenhang zu stellen; eindringlich und empathisch.

EIN LEBEN IN FARBE

Ein Film von Axel Stasny



*„Eine Ode an ein buntes,
verrücktes Leben, an das Alter
und an die Emanzipation“*

Ina Borrmann, DOK.fest München

BUCH REGIE & KAMERA Axel Stasny MONTAGE Cordula Werner MUSIK LYLIT
PRODUKTION Stasny Film VERLEIH DIMDIM Filmverleih

STASNY|FILM

österreichisches
film institut



mit Unterstützung von
Kultur



österreichisches
film institut



sixpackfilm





Regie/Kamera: Axel Stasny
Musik: Lylit
Mit: Eleanor Ambros,
 Peter Anastasiou, Tom Taylor

Premiere
Di 17. März 18:00

Zu Gast
Axel Stasny Regisseur

Einzeltermine
im März

Ein Leben in Farbe

AT 2025, 71 Min, dt./engl. OmU

Eleanor macht Fitnessübungen, arbeitet und tanzt gern, kleidet sich farbenfroh und hat eine Liebschaft mit einem Kellner aus ihrem Stammlokal. Kaum zu glauben, dass diese Frau schon 92 Jahre alt ist. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam sie von Deutschland nach New York und war als Innenarchitektin erfolgreich. An den Tod glaubt sie nicht, ein Testament schreibt sie deshalb auch nicht. Als sie sich allerdings mit über 90 Jahren einer Schönheitsoperation unterzieht, verschwinden zwar die Falten in ihrem Gesicht – alte, seelische Wunden brechen dadurch aber wieder auf.

Mit einfühlsamer Bildsprache und erzählerischer Nähe wird Eleanor in all ihren Facetten und Emotionen spürbar. Ein intimes Porträt einer Frau, deren emotionale Schutzmauern im Alter langsam Risse bekommen.

PREMIERE

Regie: Richard Linklater
Drehbuch: Holly Gent, Laetitia Masson,
 Vincent Palmo Jr., Michele Petin
Kamera: David Chambille
Musik: Jerome Lateur
Mit: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch,
 Aubrey Dullin, Adrien Rouyard,
 Antoine Besson

Voraussichtlich ab
20. März


Laufzeit: mind. 3 Wochen

Nouvelle Vague

FR 2025, 105 Min, franz./engl. OmU

Die Ideen waren eigenwillig und die Umstände beim Dreh mitunter abenteuerlich! 1960 stellte Kino-Revoluzzer Jean-Luc Godard mit seinem Debüt *À bout de souffle* die Konventionen auf den Kopf – und schrieb Filmgeschichte. In *Nouvelle Vague* zeichnet Kult-Regisseur Richard Linklater (*Before Sunrise*) diese Entstehungsgeschichte nach und geht dafür zurück in die späten 1950er-Jahre zu den Anfängen der gleichnamigen Kinobewegung. Linklater hat den Film im Stil seines Vorbilds gedreht, in Schwarz-Weiß, im Format 4:3, mit viel Humor und dem unwiderstehlichen Esprit der frühen Sixties.

„Eine liebevolle Hommage an die verrückte Art und Weise, wie *Außer Atem* gedreht wurde.“ The Hollywood Reporter



B wie Bartleby

Ein Film von Angela Summereder

Mo. 23.03. 19:30 Uhr
in Anwesenheit der Regisseurin

PRAHERFILM

Filmgarten

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Menschenbilder
Film K1002

OFI

Stadt
Wien

Kultur



KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH



Regie/Drehbuch: Angela Summereder
Kamera: Antonia de la Luz Kašik
Musik: Wolf-Maximilian Liebich
Mit: Benedikt Zulauf, Beatrice Frey, Maxi Blaha, Anna Mendelssohn

Premiere
Mo 23. März 19:30

Zu Gast
Angela Summereder Regisseurin

Moderation
Gini Brenner Filmjournalistin

Einzeltermine
im März

B wie Bartleby

AT 2025, 72 Min, dt./engl. OmU

„I would prefer not to.“ – Diesen legendären Worten des Schreibgehilfen Bartleby aus der gleichnamigen Kurzgeschichte von Herman Melville wird in dem Filmessay von Angela Summereder neues Leben eingehaucht: Jugendliche, Obdachlose, Musiker:innen, Passant:innen und Performer:innen – sie alle erwecken die fiktive Figur des Bartleby und seine Arbeits- und Lebensverweigerung zu neuem Leben. Ein vielschichtiger Parcours durch die Wiener Gesellschaft und ein cineastisch ansprechender Filmessay.

„Für den vieldeutigen Text hat Angela Summereder eine großartig angemessene Form gefunden.“ Der Standard

PREMIERE

Regie/Drehbuch: Paolo Sorrentino
Kamera: Daria D'Antonio
Mit: Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimo Venturiello, Milvia Marigliano

Voraussichtlich ab
20. März

Laufzeit: mind. 3 Wochen

La Grazia

IT 2025, 133 Min, ital. OmU

Liebe. Zweifel. Verantwortung. Vaterschaft. Ethik. Diese Themen begleiten Mariano De Santis, den scheidenden Präsidenten Italiens. Während sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, steht er vor folgeschweren Entscheidungen – politischer wie persönlicher Natur. Inmitten moralischer Dilemmata muss er sich seinem Gewissen stellen und Rat bei den Menschen suchen, die ihm am nächsten stehen, darunter seine Tochter Dorotea. Gemeinsam stellen sie sich der zeitlosen Frage: Wem gehören unsere Tage? Paolo Sorrentino (*La Grande Bellezza*) präsentiert sich einmal mehr als Maestro des italienischen Kinos und inszeniert das Kammerspiel als intime Reflexion über Identität und Erinnerung. Mit poetischem Blick und stimmungsvollem Soundtrack wird daraus ein visuell eindrucksvolles und tief berührendes Kinoerlebnis.



Regie: Maryam Touzani
Drehbuch: Nabil Ayouch,
 Maryam Touzani
Kamera: Virginie Surdej
Mit: Carmen Maura, Marta Etura,
 Ahmed Boulane

AUSZEICHNUNGEN

Publikumspreis
 Filmfestspiele Venedig 2025

Bester Film
 Filmfestival Göteborg 2026

Voraussichtlich ab
27. März

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Calle Málaga

Ein Zuhause in Tanger

FR/ES/DE/BE/MA 2025, 116 Min, span./arab. OmU

Die 79-jährige María Ángeles lebt seit Jahrzehnten im spanischen Viertel von Tanger. Vom Balkon aus verfolgt sie täglich das geschäftige Treiben auf den Straßen Marokkos. Ihre Wohnung ist gefüllt mit alten Erinnerungen – und daher mehr als nur ein Zuhause. Als ihre Tochter entscheidet, die Wohnung zu verkaufen, weigert sich die rüstige María Ángeles in ein Seniorenheim zu ziehen. Mit Einfallsreichtum und unbeirrbarem Willen setzt sie alles daran, ihre vier Wände zu bewahren. Unerwartet eröffnet dieser Widerstand neue Begegnungen, weckt Lebensfreude und bringt eine Liebe zurück, die längst verloren schien.

Regie/Drehbuch: Georgi M. Unkovski
Kamera: Naum Dokseviski
Musik: Alen Sinkauz, Nenad Sinkauz
Mit: Arif Jakup, Agush Agushev,
 Dora Akan Zlatanova

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film · Bester Hauptdarsteller
 Filmfestival Sevilla 2025

Einzeltermine
im März

Laufzeit: mind. 3 Wochen

DJ Ahmet

MK/CZ/SR/KR 2025, 99 Min, mazedon./türk./engl. OmU

Wenn der 15-jährige Schafhirte Ahmet mit seinem Traktor durch die nordmazedonische Hügellandschaft tuckert, wummern basslastige Songs aus seiner selbstgebastelten Soundanlage. Die elektronischen Klänge verheißen einen Ausweg aus der konservativen Dorfgemeinschaft. Leider ist die nächste Disco unerreichbar weit entfernt – noch dazu versucht sein strenger Vater alles, um ihm die Liebe zur Musik auszutreiben.

Das Ende der Tristesse scheint nah, als die wunderschöne Aya auf Heimaturlaub aus dem fernen Deutschland bei den Nachbarn einzieht. Bei heimlichen Partys am Acker kommen sich die beiden näher – doch Aya ist bereits verlobt. Die beiden starten einen verzweifelten Versuch, um den Traditionen zu entfliehen – und dabei vielleicht auch die Hochzeit zu verhindern.



Regie: Kristen Stewart
Drehbuch: Kristen Stewart,
 Lidia Yuknavitch
Kamera: Corey C. Waters
Musik: Paris Hurlley
Mit: Imogen Poots, Thora Birch,
 Jim Belushi

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie
 Filmfestival Thessaloniki 2025
 Filmfestival Palm Springs 2025

Einzeltermine
im April

The Chronology of Water

US/FR/LV 2025, 128 Min, engl. OmU

Um ihrer alkoholkranken Mutter und ihrem gewalttätigen Vater zu entkommen, nimmt Lidia ein Schwimmstipendium an einer fernen Universität an. Als sie wegen ihres Alkoholismus das Stipendium verliert, zieht sie erneut um und beginnt zu schreiben. Sie entdeckt langsam ihre Identität, verarbeitet ihre Vergangenheit und startet ihr neues Leben – als Schriftstellerin.

Das Regiedebüt von Kristen Stewart ist die Adaption des preisgekrönten autobiografischen Bestsellers von Lidia Yuknavitch. Der Film zeigt mit eindringlicher Kraft, wie aus Schmerz und Lebenserfahrung große Kunst entstehen kann.

„Unglaublich kraftvoll, voller roher Emotionen und mit einer großen Liebe zur Figur des Films.“ Der Standard

Regie: Amy Berg
Kamera: Wolfgang Held,
 Jenna Rosher u.a.
Mit: Jeff Buckley, Mary Guibert,
 Ben Harper

It's Never Over, Jeff Buckley

US 2025, 106 Min, engl. OmU

1997 ertrinkt der nur 30-jährige Singer-Songwriter Jeff Buckley. Seine grandiose Interpretation des Songs „Hallelujah“ machte ihn weltberühmt, sein einziges zu Lebzeiten veröffentlichtes Album „Grace“ wurde zu seinem Vermächtnis.

Regisseurin Amy Berg zeichnet den keineswegs unbeschwerten Lebensweg des aufstrebenden jungen Gitarristen mit der umwerfenden Stimme und grenzenlosen Schaffenskraft nach: Mit noch nie gezeigtem Archivmaterial und intimen Einblicken durch ihm nahestehenden Personen entsteht ein intimes Porträt einer der einflussreichsten und rätselhaftesten Figuren der modernen Musikgeschichte – grandioser Soundtrack inklusive.

Einzeltermine
im April

Die wahrhaftige
Beschreibung einer
Land- und Leutebetrügerin,
die, obwohl als eine
Weibs-Person geboren
dem zum Trotz unter
falschem Nam als
Manns-Bild sich betragen,
und viel üble Schandtät
hat getrieben.

Sandra Hüller

ROSE



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

Ein Film von Markus Schleiner

Sandra Hüller • Caro Braun • Marisa Growaldt • Godehard Giese

Robert Gwisdek • Maria Dragus • Annalisa Hohl • Augustino Renken • Maurice Leonhard • Anni Molke • Emma Bahlmann
Bastian Trost • Sven-Eric Bechtolf • Rainer Egger • Martine Schambacher • Anne Klein • Marius Huth

SCHUBERT
eurimages

ROW
PRODUCTIONS
FBF

MO/N

ORF
MBB

FFB
FFF BAYERN

arte
ARTEFACT

ORF
EUROPEAN FILM FESTIVAL

MDM

FLIMLADEN

FLIMLADEN

FLIMLADEN
THE MATCH FACTORY



Regie: İlker Çatak
Drehbuch: Ayda Meryem Çatak, İlker Çatak, Enis Köstegen
Kamera: Judith Kaufmann
Musik: Marvin Miller
Mit: Özgü Namal, Tansu Biçer, Leyla Cabas, İpek Bilgin, Aydin Işık

Voraussichtlich ab
10. April

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Gelbe Briefe

DE/FR/TR 2025, 127 Min, türk. OmU

Derya und Aziz führen – gemeinsam mit ihrer 13-jährigen Tochter – ein erfülltes Leben in Ankara. Ein Vorfall bei der Premiere ihres gemeinsamen Theaterstückes verändert allerdings alles: Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates, verlieren Arbeit und Wohnung. Auf der Suche nach Arbeit und Geld entfernen sich die beiden immer weiter voneinander und von ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Idealen und der Einheit ihrer Familie im autoritären politischen System entscheiden müssen.

İlker Çatak (*Das Lehrerzimmer*) schafft ein intensives und aktuelles Drama über Mut, Macht und die großen gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit.

Regie: Markus Schleiner
Drehbuch: Markus Schleiner, Alexander Brom
Kamera: Gerald Kerkletz
Musik: Tara Nome Doyle
Mit: Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese, Augustino Renken

Voraussichtlich ab
17. April

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Rose

AT/DE 2026, 110 Min, dt. OF

In den Wirren des 30-jährigen Krieges taucht ein mysteriöser Soldat mit markanter Narbe im Gesicht in einem Dorf auf: Anscheinend ist er Erbe eines Gutshofs. Gegen den Widerstand der Dorfgemeinschaft und unter Vortäuschung falscher Tatsachen will er hier sein Glück versuchen. Um seine Identität zu beweisen, schreckt er auch nicht vor einer arrangierten Ehe mit der Tochter eines Gutsbesitzers zurück. Doch sein Geheimnis erhält bald erste Risse.

Verzicht, Entbehrung und Verheimlichung sind Kernelemente dieser fiktiven Biografie. Sandra Hüller (*Toni Erdmann*) brilliert in der Titelrolle des ungewöhnlichen Historienfilms von Markus Schleiner (*Michael*). Eine Geschichte über den freien Willen, den Versuch gelebter Individualität, Freiheit, und ob man diese nur innerhalb von gesellschaftlich auferlegten Grenzen leben kann.



Regie: Marc Rothemund
Drehbuch: Richard Kropf
Kamera: Ahmet Tan
Musik: Andrej Melita, Jörg Magnus Pfeil
Mit: Iris Berben, Heiner Lauterbach, Julius Forster, Raffaella Kraus

Einzeltermine
im April

Ein fast perfekter Antrag

DE 2026, 100 Min, dt. OF

Walter vertreibt sich seine Zeit im Ruhestand damit, Restaurants zu besuchen und im Internet zu bewerten. Als er seine Jugendliebe Alice trifft, möchte er es noch einmal versuchen. Vor 40 Jahren ist er mit seinem Heiratsantrag spektakulär gescheitert und auch heute denkt die lebensfrohe Kunstprofessorin gar nicht daran, ihr unabhängiges Leben aufzugeben. Als er sich in seinem Ehrgeiz in einen Kunstkurs an der Uni einschreibt, wird er mit einer für ihn neuen Welt konfrontiert. Unerwartet finden sich Alice und Walter in einem neuen, aufregenden Kapitel ihres Lebens wieder und müssen sich fragen: Rostet alte Liebe wirklich nicht?

Mit Iris Berben und Heiner Lauterbach treffen in dieser Komödie von Marc Rothemund (*Sophie Scholl*) zwei Granden des Deutschen Kinos aufeinander.

Regie: Josh Safdie
Drehbuch: Josh Safdie, Ronald Bronstein
Kamera: Darius Khondji
Musik: Daniel Lopatin
Mit: Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Tyler the Creator

AUSZEICHNUNGEN
9 Oscar-Nominierungen
Bester Hauptdarsteller
 Golden Globes 2026

Einzeltermine
im April

Marty Supreme

US 2025, 149 Min, engl. OmU

New York 1952. Marty Mauser arbeitet als Verkäufer im kleinen Schuhgeschäft seines Onkels – aber eigentlich träumt er davon, Weltmeister im Tischtennis zu werden. Als er es bei einem Turnier in London bis ins Finale geschafft hat, strotzt er vor Selbstvertrauen und begibt sich mittellos auf eine Weltreise. Als die einstige Filmdiva Kay Stone seinem Charme erliegt, sieht er seine Reisen finanziert. Doch dann erhält er ein fragwürdiges Angebot, das ihn in ein moralisches Dilemma bringt.

Timothée Chalamet brilliert als Wunderkind, das bereit ist, für Ruhm und Erfolg alles zu riskieren. Eine bildgewaltige Odyssee, die zurecht für neun Oscars nominiert ist.


Regie/Drehbuch/Kamera:

Richard Ladkani

Musik: H. Scott Salinas

Mit: Juma Xipaia, Hugo Loss,

Tuppak Tawary Xipaia

Österreich-Premiere
im Rahmen des
16. Lateinamerika
Filmfestivals

Zu 26. Februar 19:30
Zu Gast
Richard Ladkani Regisseur

Voraussichtlich ab
24. April

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Yanuni

Die Stimme des Amazonas

AT/BR/US 2025, 112 Min, portug./engl. OmU

Die junge, indigene Umweltaktivistin Juma Xipaia kämpft seit Jahren unter Einsatz ihres Lebens für die Rechte der Indigenen in Brasilien. Juma verschafft sich nicht nur international Anerkennung, sondern auch in ihrem Heimatland: Sie wird als Abgeordnete ins weltweit erste Ministerium für indigene Völker berufen. Während ihr Ehemann Hugo im Auftrag der brasilianischen Umweltbehörde unter dem derzeitigen Präsident Lula da Silva illegale Goldminen zerstört, navigiert Juma das Spannungsfeld zwischen Aktivismus, Bedrohung und Mutterschaft – und nimmt dafür große Risiken in Kauf.

Intim und episch zugleich erzählt der österreichische Regisseur Richard Ladkani in beeindruckenden Bildern eine fesselnde Geschichte über indigene Souveränität, Liebe und den Kampf für eine bessere Zukunft.

PREMIERE
Regie: Richard Linklater

Drehbuch: Robert Kaplow,
Lorenz Hart, Elizabeth Weiland

Kamera: Shane F. Kelly

Musik: Graham Reynolds

Mit: Ethan Hawke, Margaret Qualley,
Bobby Cannavale, Andrew Scott

AUSZEICHNUNGEN
2 Oscar-Nominierungen
Bester Nebendarsteller

Berlinale 2025

Einzeltermine
im April

Blue Moon

US/IR 2025, 100 Min, engl. OmU

Am 31. März 1943 wurde in New York Musical-Geschichte geschrieben: Am Broadway hatte „Oklahoma!“ Premiere – in den nächsten 5 Jahren sollte es dort über 2.100 Mal gespielt werden und die Karriere des Komponisten Richard Rodgers (u.a. „The Sound of Music“) damit ihren Lauf nehmen. Während der Premierenfeier kommt es jedoch zu einem folgenschweren Streit zwischen Rodgers und seinem damaligen Partner Lorenz Hart, der den Text zu „Oklahoma!“ geschrieben hatte.

Der vielfach preisgekrönte Regisseur Richard Linklater (*Boyhood*) erzählt in Echtzeit von diesem Abend an der Bar – eine intime Betrachtung über Freundschaft, Kunst und Liebe mit einem grandios aufspielenden Ethan Hawke.

V'25

78
Locarno Film Festival
CONCORSO INTERNAZIONALE





78
Locarno Film Festival
 CONCORSO INTERNAZIONALE

**MARYA
IMBRO**MIKHAIL
SENKOV

SNAIL



Regie/Drehbuch: Elsa Kremser,
Levin Peter
Kamera: Mikhail Khursevich
Musik: John Gürtler, Jan Miserre
Mit: Marya Imbro, Mikhail Senkov

Premiere
Do 19. März 18:00

Zu Gast
Elsa Kremser & Levin Peter Regie-Duo
Moderation
Maryna Yakubovich Thomas Bernhard
Institut, Mozarteum Salzburg

Eintritt für Studierende: € 9
In Kooperation mit
Institut für Slawistik, Uni Salzburg

FILMREIHE SLAWISTIK

White Snail

AT/DE 2025, 115 Min, belaruss. OmU

Masha, ein belarussisches Model, träumt von einer Karriere in China. Misha arbeitet in einer Minsker Leichenhalle und erweckt die Toten in seinen Ölgemälden zum Leben. Die beiden Außenseiter fühlen sich auf ungewöhnliche Weise voneinander angezogen und streifen gemeinsam durch die warmen Sommer-nächte. Misha eröffnet Masha eine unbekannte Welt, die ihr Gefühl für Schönheit und Sterblichkeit auf die Probe stellt.

White Snail ist die fragile Liebesgeschichte zweier Außenseiter, die erkennen, dass sie nicht alleine sind auf dieser Welt.

„Ein wundervolles romantisches Drama.“ The Hollywood Reporter

PREMIERE

Regie: Martin H. Oetting

Do 23. April 19:30

Zu Gast
Sabine Lehner Gemeinwohl-Ökonomie
Hans Holzinger Wirtschaftsgeograf

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

FILM & GESPRÄCH

Purpose

Ein neuer Kompass für unsere Welt

DE 2026, 96 Min, dt./engl. OmU

Purpose stellt die zentrale Frage unserer Zeit: Welchen Zweck und welches Ziel verfolgen unsere Wirtschaftssysteme? Und wie können wir das ändern? Der Film begleitet zwei Menschen, die bahnbrechende politische Projekte entwickeln, um den Fokus unserer Wirtschaftssysteme zu verschieben – weg vom reinen BIP-Wachstum, hin zum Wohlergehen von Mensch und Erde: Katherine Trebeck kämpft für eine Allianz von Ländern, deren Wirtschaftssysteme sich auf das ausrichten, was für die Menschen und unsere Erde wirklich zählt. Lorenzo Fioramonti trägt dieselben Ideen tief in die Politik, er wird Minister in der italienischen Regierung. Manche ihrer Ideen funktionieren, andere scheitern. Aber ein Anfang ist gemacht.

Eine Veranstaltung der
**Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe
Salzburg** im Rahmen der Aktionstage
„Aufbruch für ein gutes Leben für alle“ des
Salzburger Bildungswerks



Regie: Blandine Lenoir
Drehbuch: Maud Ameline,
 Camille Jourdy, Blandine Lenoir
Kamera: Brice Pancot
Mit: Izia Higelin, Sophie Guillemin,
 Jean-Pierre Darroussin, Noémie Lvovsky,
 Éric Caravaca, Salif Cissé

Juliette im Frühling

Juliette au printemps

FR 2024, 95 Min, DF

Die Kinderbuchillustratorin Juliette lebt in Paris und kehrt in ihren Heimatort zurück. Mitten in der französischen Provinz hofft sie auf eine entspannte Zeit im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existenziellen Krise steckt, ihren launischen Vater, ihre Mutter, die in die Esoterik-Welt abgedriftet ist – und auf ihre geliebte Großmutter, die erst seit kurzem im Pflegeheim wohnt. Und dann ist da noch der Barkeeper Polux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt.

Die charmante, warmherzige Komödie erzählt auf sehr unterhaltende Weise von den kleinen Absurditäten des Alltags, von vergrabenen Erinnerungen, unausgesprochenen Geheimnissen und unverhofften Begegnungen.

Mi 4. März 14:00
Mi 25. März 14:00

Regie/Drehbuch: Renée Webster
Kamera: Ben Nott
Musik: Guy Gross
Mit: Sally Phillips, Erik Thomson,
 Alexander England, Ryan Johnson

Das reinste Vergnügen

How to Please a Woman

AU 2022, 107 Min, DF

Gina ist in der Midlife-Crisis. Gerade hat sie ihren Job an eine jüngere Kollegin verloren und ihre Ehe ist kurz vor dem Aus. Als plötzlich ein junger, gutaussehender Mann an ihrer Haustür klingelt und jeden ihrer Wünsche zu erfüllen verspricht, fällt ihr nur einer ein: eine saubere Wohnung. Der Geburtstagsscherz ihrer Freundinnen ist Startschuss für eine erfolgreiche Geschäftsidee: Gina schickt den maskulinen Putztrupp zu zahlungswilligen Kundinnen. Bald haben ihre Putzmänner alle Hände voll zu tun, die amourösen Begehrlichkeiten der Frauen zu erfüllen.

Die charmante Komödie über die geheimen Wünsche der Frauen hat nicht nur sehr viel Witz, sondern thematisiert auch sehr unterhaltsam die Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männern.

Mi 8. April 14:00
Mi 22. April 14:00



Regie: Joachim Trier
Drehbuch: Joachim Trier, Eskil Vogt
Kamera: Kasper Tuxen
Musik: Gisle Tveito
Mit: Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning

Mi 4. März 19:30

Einführung & Diskussion

Annika Bresgen Psychologie-Studierende

Sentimental Value Affeksjonsverdi

NO/DE/DK/FR 2025, 135 Min, norweg. OmU

Nach Jahren ohne Kontakt treffen sich die Schwestern Nora und Agnes wieder, als die Mutter der beiden stirbt. Nora ordnet ihrer Schauspielkarriere alles unter, Agnes setzt bei Beruf und Familie lieber auf Sicherheit. Und dann ist da noch Gustav: Der Vater der beiden war einst ein gefeierter Regisseur und möchte mit seinem neuen Film wieder an seine früheren Erfolge anschließen: autobiografisch, gedreht im Familienhaus und mit Nora als Hauptdarstellerin. Ihr wiederum gefällt dieses Projekt ganz und gar nicht.

Joachim Trier gelingt eine intime und realitätsnahe Auseinandersetzung mit der Komplexität von Familienbeziehungen – mit einem grandios aufspielenden Stellan Skarsgård als Vater.

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch
Kamera: Frederick Elmes, Yorick Le Saux
Musik: Anika, Jim Jarmusch
Mit: Cate Blanchett, Adam Driver, Charlotte Rampling, Mayim Bialik, Vicky Krieps, Tom Waits

Mi 29. April 19:30

Einführung & Diskussion

Bodo Kirchner Psychoanalytiker

Father Mother Sister Brother

US/IE/FR 2025, 110 Min, engl. OmU

Irgendwo in den USA besuchen zwei Geschwister ihren alten Vater, nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mit ihm hatten. In Dublin ist eine alternde Schriftstellerin in Vorfreude, ihre zwei erwachsenen Töchter zu treffen, die sie immer nur einmal im Jahr besuchen. In Paris betritt ein Zwillingsgeschwisterpaar die Wohnung ihrer kürzlich verstorbenen Eltern.

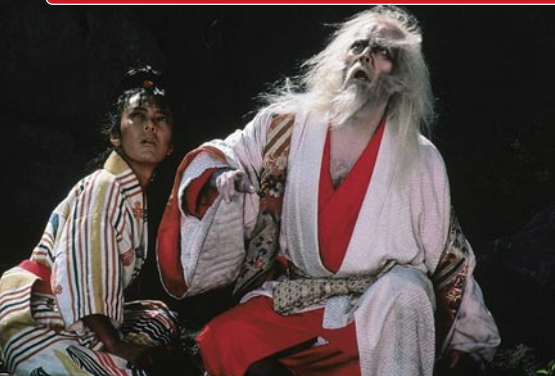
Meisterregisseur Jim Jarmusch erzählt in drei Episoden mit feinem Humor und Fingerspitzengefühl von entfremdeten Eltern-Kind-Beziehungen – und legt mit seiner minimalistischen Bildsprache Spannungen, unterschwellige Konflikte und Geheimnisse offen.

„Ein Film über die ganz normale Seltsamkeit im Herz des sozialen Zusammenhalts.“ Viennale

Eintritt für Studierende bei beiden Veranstaltungen: € 9

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse
 und **FB Psychologie, Universität Salzburg**

Filmstart 2. März



Regie: Akira Kurosawa
Drehbuch: Akira Kurosawa, Hideo Oguni, Masato Die
Kamera: Masaharu Ueda, Asakazu Nakai, Takao Saito
Mit: Tatsuya Nakadai, Akira Terao, Jinpachi Nezu, Daisuke Ryu

Mi 11. März 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Ran

FR/GB/JP 1985, 162 Min, japan. OmU

Der Großfürst Hidetora Ichimonji beschließt, nachdem er jahrelang sein Reich gefestigt hat, abzutanken und sein Reich unter seinen drei Söhnen aufzuteilen. Taro, der Älteste, soll ihm auf den Thron folgen. Jiro, sein zweiter Sohn, und Saburo, der Drittgeborene, übernehmen das Kommando über das Zweite und Dritte Schloss, müssen aber ihrem älteren Bruder gehorchen und ihn unterstützen. Saburo missachtet seinen Gehorsamsschwur und wird verbannt.

Ran, angelehnt an „King Lear“ von William Shakespeare gehört zu den überzeugendsten Übertragungen eines Shakespeare-Stoffes in einen anderen Kulturkreis.

Regie/Drehbuch: Kenneth Branagh
Kamera: Roger Lanser
Mit: Kenneth Branagh, Emma Thompson, Kate Beckinsale, Robert Sean Leonard

Mi 15. April 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Freier Eintritt für DAS KINO- & Leselampe-Mitglieder bei beiden Veranstaltungen

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

Much Ado About Nothing Viel Lärm um Nichts

GB/US 1993, 111 Min, engl. OmU

Zwei Liebespaare finden sich am Hof des Gouverneurs Leonato. Während Claudio und Hero unter einer bössartigen Intrige zu leiden haben, machen sich Beatrice und Benedict mit gegenseitigen Schmähungen und Sticheleien selbst das Leben schwer. Die als rasante Screwball-Komödie angelegte Shakespeare-Verfilmung wird von einem prominenten Ensemble aus Theater und Kino virtuos gespielt. Im Mittelpunkt der textgetreuen und äußerst unterhaltsamen Adaption steht das Motiv des Geschlechterkampfes, das mit großem Sprachwitz und pointierten Dialogen umspielt wird.

Der letzte Filmclub-Abend beschließt die Reihe mit der beliebtesten Shakespeare-Komödie und spannt damit den Bogen zu Eröffnungsregisseur und -Schauspieler Kenneth Branagh.



Regie/Drehbuch: Florian Pochlatko
Kamera: Adrian Bidron
Musik: Rosa Anschütz
Mit: Luisa Gaffron, Elke Winkens,
 Cornelius Obonya, Felix Pöschhacker,
 Lion Thomas Tatzber

Do 26. März 19:00

Zu Gast

Florian Pochlatko Regisseur
Wolfgang Fürweger Soziallandesrat
Josef Demitsch Krisenintervention,
 Pro Mente
Johanna Wolff Psychiaterin,
 Uniklinik für Psychiatrie
**Vetreter:innen von Betroffenen
 und Angehörigen**

Moderation

Gabriela Klee Pro Mente Salzburg

FILM & PODIUMSDISKUSSION

How to Be Normal and the Oddness of the Other World

AT 2025, 102 Min, dt. OF

Pia ist Mitte Zwanzig und wird aus der Psychiatrie entlassen. Sie kehrt in das alte Kinderzimmer im Haus ihrer Eltern zurück. Doch niemand, weder ihre Eltern noch ihr Exfreund, glaubt noch daran, dass sie „normal“ ist. Alle wollen helfen, wünschen sich „die alte Pia“ zurück – doch vielleicht ist das das Problem? Pia versucht, sich durch Erwartungen, Meinungen und Medikamente zu kämpfen – und ihren Platz im Leben zu finden.

Der Debütfilm des österreichischen Regisseurs Florian Pochlatko lief bei der Berlinale und war Eröffnungsfilm der Diagonale 2025. In ungewöhnlichen Bildern und Schnitten wird die Persönlichkeit der Protagonistin im Spiegel der Gesellschaft präsentiert – immer mit der Frage im Hintergrund: Was ist schon normal?

Regie: Florian Dietrich
Drehbuch: Florian David Fitz
Mit: Florian David Fitz, Nora Tschirner,
 Jasmin Shakeri, Bernd Hölscher,
 Holger Stockhaus

Do 16. April 19:00

Zu Gast

Andrea Brandner Stadträtin
Martin Gruber Facharzt für Psychiatrie
Kimble Humer-Vogl Psychologin
**Vetreter:innen von Betroffenen
 und Angehörigen**

Moderation

Sarah Woll Pro Mente Salzburg

No Hit Wonder

DE 2025, 118 Min, dt. OF

Daniel hat danebengeschossen. Er wollte mit einem großen Knall abtreten, stattdessen landet er in der Psychiatrie. Er war mal ganz oben – Olympiastadion, 10.000 Feuerzeuge im Abendwind, alle haben seinen Song gesungen.

Das Einzige, was ihm bleibt, ist dieser verfluchte Song, dem er alles verdankt und der ihm gleichzeitig alles genommen hat. Als Daniel auf der Station der ehrgeizigen Ärztin Dr. Sissi Waldstett aufwacht, sieht Lissi ihre Chance, ihre Karriere zu pushen und macht ihm unter der Hand ein fragwürdiges Angebot: Sie hilft ihm, wenn er ihr hilft. Alles, was er tun muss, ist, mit ihr eine Gruppe einsamer Menschen glücklich zu machen. Ausgerechnet durch Singen.

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Pro Mente Salzburg



© Judith Barlies

DO 05.03. & FR 06.03.

Lungau Pop Factory
Spotlight 70er Jahr



© Leonella Pichner

DO 12.03. – SA 21.03.

Dancecompany
Freestyle No.1
Hotel No.1



© Manfred Baumann

DO 19.03.

Weinzettl & Rudle
Für immer ... &
andere Irrtümer



© Arman Rastegar

DI 24.03.



Konrad Paul Liessmann
Was nun? Eine Philosophie
der Krise – www.philolympics.at



© Sabine Stieger

DO 26.03.

Nadja Maleh
Zuckergoscherl

**SALZBURG
PREMIERE**



© Gabriele Rothner

FR 27.03.

Herb Berger Bigband
Blende auf



© Klaus Biela

FR 10.04.

Roman Hofbauer
DYLAN, CASH & selten
Gehörtes



© mediaFLY GmbH

DO 16.04.

Gerald Fleischhacker
Alter Nicer Mann



© Astrid Knie

FR 17.04.

5/8erl in Ehr'n
BURN ON!



© Heimo Spindler

DO 23.04.

Manuel Horeth
Manuel Horeth – Mentale
Stärke für Österreich!



© Antonia Mayer

FR 24.04.

David Scheid
The Kabarettist

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Extrawurst

MI 04.03.

Vier minus drei

PREMIERE

**SA 07.03., MI 11.03., SA 21.03.,
MI 01.04., MI 22.04.**

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

MI 18.03.

Hamnet

MI 25.03., SA 04.04.

**Astrid Lindgren – Die Menschheit
hat den Verstand verloren**

SA 28.03.

Marty Supreme

MI 08.04.

Ein fast perfekter Antrag

SA 11.04.

Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger

MI 15.04., SA 25.04.

Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter

SA 18.04.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Pumuckl und das große Missverständnis

FR 06.03., FR 13.03., SA 21.03.

Kuddelmuddel bei Pettersson & Findus

SA 14.03., SA 28.03.

Das geheime Stockwerk

FR 20.03., FR 27.03., SA 04.04.

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

FR 03.04., FR 24.04.

Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen

SA 11.04., FR 17.04., SA 25.04.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

15:00

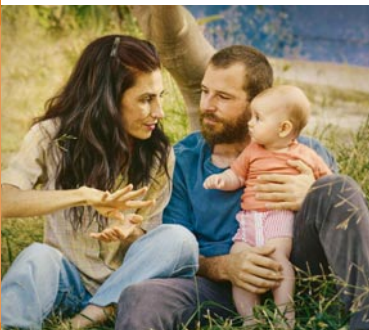
Kasperl und die Seepferdchen

SA 07.03., MO 16.03., MI 25.03.

Tickets: Kartenbüro Neubaur, +43 662 845110 und www.oval.at
Tagesaktuelles Programm und weitere Infos unter www.oval.at

EUROPARK





Fr 10. April

15:15 **Sorda** – Der Klang der Welt

17:15 **Ein einfacher Unfall**

19:30 **Sentimental Value**

Zu Gast

Hannes Heide EU-Abgeordneter

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung des
Europäischen Parlaments

LUX Publikumsfilmpreis

Die drei präsentierten Finalistenfilme des „LUX-Publikumsfilmpreises“ schärfen allesamt das Bewusstsein für aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen, beziehen das Publikum in Debatten über Europa ein und sind Ausdruck der Schönheit und Vielfalt des europäischen Kinos.



Regie: Eva Libertad

Mit: Elena Irureta, Miriam Garlo,
Álvaro Cervantes, Joaquín Notario

Sorda Der Klang der Welt

ES 2025, 99 Min, span. OmU

Ángela und Héctor erwarten ihr erstes Kind. Doch Ángela, selbst gehörlos, wird mit der nahenden Geburt immer unruhiger: Was, wenn auch ihre Tochter gehörlos ist? Ist es verantwortbar, ein Kind in eine Welt voller Barrieren zu bringen?

Regie/Drehbuch: Jafar Panahi

Mit: Vahid Mobasseri, Mariam Afshari,
Ebrahim Azizi

Ein einfacher Unfall

IR/FR/LU 2025, 105 Min, pers. OmU

Eghbal hat nachts einen Autounfall und trifft in der Werkstatt auf Vahid. Als dieser Eghbals Beinprothese quietschen hört, glaubt er, in ihm seinen früheren Folterer aus dem Gefängnis zu erkennen – und entführt ihn.

Regie: Joachim Trier

Mit: Renate Reinsve, Stellan Skarsgård,
Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning

Sentimental Value Affeksjonsverdi

NO/DE/DK/FR 2025, 135 Min, norweg. OmU

Nach Jahren ohne Kontakt treffen sich die Schwestern Nora und Agnes wieder, als die Mutter der beiden stirbt. Nora ordnet ihrer Schauspielkarriere alles unter, Agnes setzt bei Beruf und Familie lieber auf Sicherheit. Und dann ist da noch Gustav: Der Vater der beiden war einst ein gefeierter Regisseur und möchte mit seinem neuen Film wieder an seine früheren Erfolge anschließen.



Regie: Norbert Lechner
Drehbuch: Katrin Milhahn,
 Antonia Rothe-Liermann
Kamera: Daniela Knapp
Musik: Martin Unterberger
Mit: Silas John, Annika Benzin,
 Maximilian Reinwald, Ben Winkler,
 Tobias Resch

Filmstart 15. März

Das geheime Stockwerk

AT 2025, 96 Min, dt. OF, empfohlen ab 8 Jahren

Der 12-jährige Karli zieht mit seiner Familie in ein Hotel in den Alpen – und entdeckt dort einen alten Lastenaufzug, mit dem er ins Jahr 1938 reist.

Premiere & Filmbeschreibung siehe S. 9.

Regie: Antoine Lanciaux
Drehbuch: Pierre-Luc Granjon,
 Antoine Lanciaux
Musik: Didier Falk

**Voraussichtlich ab
 28. März**

Die Schatzsuche im Blaumeisental

FR/BE 2025, 77 Min, DF, empfohlen ab 6 Jahren

Die 9-jährige Lucie fährt zu ihrer Mutter aufs Land. Zwischen der archäologischen Ausgrabung, Wäldern und einer Burgruine entdeckt Lucie nicht nur ein altes Familiengeheimnis, sondern findet auch einen neuen Freund, Yann, die freche Gans Zerbnette und zwei plaudernde Blaumeisen. Kopfüber stürzen sie sich in ein gemeinsames Abenteuer, eine Schatzsuche voller Rätsel und Überraschungen.

Wunderschön animiert, mit viel Witz und Gefühl erzählt – und voller süßer Tiere.

Regie: Markus Welter
Drehbuch: Jan Poldervaart
Kamera: Marco Barberi
Musik: Fabian Römer
Mit: Paco von Wyss, Alma Büchenbacher,
 Max Hubacher, Ulrich Tukur

**Voraussichtlich
 im April**

Mein Freund Barry

DE/CH 2025, 97 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Der 12-jährige Georg ist bei den Mönchen am Sankt-Bernhard-Pass gestrandet. Alles ist neu für ihn: die Kälte, die Stille und das ungewohnte Klosterleben. Dann findet er einen hilflosen Welpen und zieht ihn heimlich groß. Mit Barry erlebt Georg unvergessliche Momente – bis er seinen treuen Gefährten zu verlieren droht und all seinen Mut für ein großes Abenteuer zusammennehmen muss. Inspiriert von wahren Begebenheiten erzählt der Film die Geschichte des legendären Lawinenhundes und die besondere Freundschaft zwischen einem Jungen und seinem Hund.



FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE KASPERL IM KINO – LIVE

Kasperl und die Seepferdchen

**Do 5. | Do 12. |
Di 24. | Di 31. März**
jeweils 15:00

Kasperl und Strolchi lieben es, im Hafen herumzutollen. Denn dort gibt es immer allerhand zu sehen. Und außerdem können sie dort auch ihren Freund Philip, den freundlichen Delfin, besuchen. So verbringen die beiden einen unbeschwerten Tag im Hafen, bis sich der Strolchi in einer leeren Kiste versteckt.

**Do 2. | Do 9. |
Do 16. | Di 28. April**
jeweils 15:00

Kasperl im sonnigen Italien

Kasperl und Strolchi haben es eilig. Sie wollen auf Urlaub fahren. Und wo könnte es schöner sein als im sonnigen Italien? Die beiden freuen sich schon auf die Sonne, den Strand und das Meer. Und natürlich auch auf das köstliche italienische Eis. Doch jetzt ist es höchste Zeit. Der Zug fährt gleich los! Steigt mit ein, fahren wir gemeinsam nach Italien!



KARTEN online unter www.kasperl.at
oder **Telefon** +43-660-46 100 30



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER
Cafe Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 20 (Inland) bzw. € 22 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei ausgewählten Sonderveranstaltungen wie etwa Premieren, Filmreihen oder Previews und Gratzusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus März & April

**Freier Eintritt bei
folgenden Filmen:**

No Mercy 5. März

Ran 11. März

**Much Ado About
Nothing 15. April**

Purpose 23. April



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50 %
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern

www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrid Gruber, Josef Kirchner

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 10. Februar 2026

Änderungen vorbehalten!

SNCARD

Eintritt mit SN-Card

ermäßigt € 11


jeden Montag um € 9

**KINO
VOD
CLUB**

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs

Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

**EUROPEAN
CINEMA**
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



Ö1 CLUB

DAS KINO IST MITGLIED



**Dachverband
KULTUR**



**KLIMA
BÜNDNIS**
ÖSTERREICH

MICHÈLE und LAURENT PÉTIN PRÄSENTIEREN

„WIRD SIE DAZU BRINGEN, SICH WIEDER KOPFÜBER IN DAS KINO ZU VERLIEBEN“ DEADLINE

„EIN WUNDER VON EINEM FILM“ LE FIGARO

„EIN GROSSES VERGNÜGEN!“ THE SPOT



FESTIVAL DE CANNES
SÉLECTION OFFICIELLE 2025
COMPÉTITION

N

Nouvelle

GUILLAUME
MARBECK

ZOEY
DEUTCH

AUBRY
DULLIN

V

Ein Film von
RICHARD LINKLATER

ague

ARP PRÄSENTIERT GUILLAUME MARBECK ZOEY DEUTCH AUBRY DULLIN
«NOUVELLE VAGUE» IN DER REGIE VON RICHARD LINKLATER MIT HOLLY GENT • VINCE PALMO
DARIN MIT MICHELLE HALBERSTADT • LAETITIA MASSON MIT JULIE HUBERT ENGAMMARE
DARIN MIT DAVID CHAMBLISS MIT KATHA WYSZKOP MIT PASCALINE CHAVANNE MIT JEAN MINONDO
DARIN MIT CATHERINE SCHWARTZ MIT ROBIN WELCH MIT EMANUEL MONTAMAT MIT JOHN SLOSS
PRODUZENT VON MICHÈLE • LAURENT PÉTIN MIT ARP-PRODUCTION • MIT DER REGIE VON RICHARD LINKLATER
DETOUR FILM PRODUCTION MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON CANAL+ MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON CINÉ+ MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON CHANEL
MIT DER UNTERSTÜTZUNG DES CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE

goodfellow 424 CANAL+ GNS CHANEL A ARTECINEMA EUTRAPIE